

Polizeireport

BOOS/WINTERRIEDEN

Motorradfahrer wagt riskantes Überholmanöver

Ein Motorradfahrer hat am Donnerstag zwischen Boos und Winterrieden ein riskantes Überholmanöver unternommen. Eine Autofahrerin sah sich hierdurch gezwungen, in einen Grünstreifen auszuweichen. Wie die Polizei mitteilt, war der 17-jährige Motorradfahrer am frühen Morgen auf der Bundesstraße B300 unterwegs. Dabei überholte er eine Fahrzeugkolonne trotz Gegenverkehrs. Eine 23-jährige Autofahrerin musste infolge nach rechts ausweichen und in den Grünstreifen fahren. Der Motorradfahrer wurde offensichtlich von einem der Polizei unbekanntem Zeugen angehalten und aufgefordert, zurückzufahren. Dies tat der Jugendliche auch. Er entschuldigte sich bei der Autofahrerin. Die Polizeiinspektion Memmingen bittet den unbekanntem Zeugen, welcher den Motorradfahrer anhielt, sowie weitere Zeugen, sich unter Telefon 08331/1000 zu melden. (az)

Kurz gemeldet

NIEDERRIEDEN

Vereinsring veranstaltet Dorffest

Die Gemeinde Niederrieden feiert am heutigen Samstag, 30. Juni, und am Sonntag, 1. Juli, ihr 24. Dorffest. Am Samstagabend spielt der Musikverein Boos. (az)

UNTERALLGÄU

Elterncafé unter dem Motto „Tischlein deck dich“

Das nächste Elterncafé für Schwangere und Eltern von Kindern bis drei Jahren findet am Dienstag, 3. Juli, ab 10 Uhr unter dem Motto „Tischlein deck dich“ im Werkstattladen in Mindelheim (Maximilianstraße 51) statt. Claudia Ramming, Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung, erklärt, wie man einfache Gerichte schnell zubereiten kann. Veranstalter sind die Schwangerenberatungsstelle am Gesundheitsamt und die koordinierende Kinderschutzstelle. Näheres unter Telefon 08261/995-408. (az)

UNTERALLGÄU

Bauernverband organisiert Tagesfahrt für Senioren

Eine Tagesfahrt für Senioren in die Region Reutte, Heiterwang und Berwang bietet der Unterallgäuer Bauernverband am Dienstag, 17. Juli, an. Geplant ist eine Schifffahrt auf dem Heiterwanger See und eine Fahrt mit dem „Stadl-Bräu-Express“. Rückkehr ist gegen 20 Uhr. Infos und Anmeldung unter Telefon 08336/81394-0 oder per E-Mail an erkheim@bayerischerbauernverband.de. (az)

Namen & Nachrichten

Freiwillige packen seit 70 Jahren mit an

Rückblick Die Arbeiterwohlfahrt Babenhausen engagiert sich in vielerlei Hinsicht für die Jugend und sozial Schwache

VON FRITZ SETTELE

Babenhausen Im Jahr 1948 ist in Babenhausen ein eigener Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt ins Leben gerufen worden – heute zählt er rund 100 Mitglieder. Die freiwilligen Helfer engagieren sich seit nunmehr sieben Jahrzehnten für diejenigen im Fuggermarkt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ob mit der Lebensmittelhilfe oder der Aktion „Bürger in Not“.

Aus der Gründerzeit sind keine Unterlagen mehr vorhanden. Diese gingen offenbar beim Wechsel vom Kreisverband Illertissen zur Awo Memmingen (später Memmingen/Unterallgäu) 1973 verloren. Bedingt war diese Veränderung durch die Gebietsreform. Nur ein Beleg im Marktarchiv weist darauf hin, dass die Awo wohl bereits 1949 einen Antrag auf eine Spendensammlung eingereicht hatte. Überliefert ist auch, dass die Anfangszeit von Vorstandswechseln geprägt waren.

Konstanz kehrte erst ein, als Helmut Koch senior 1980 den Vorsitz und dessen gleichnamiger Sohn das Kassenwesen übernahm, welches er bis heute betreut. Auf die Kochs geht auch das Hilfswerk „Bürger in Not“ zurück, das greift, wenn Mitbürger unschuldig in Not geraten sind. Bedürftigen wird dabei etwa mit Heizmaterial, Kleidung oder Möbel ausgeholfen. Zudem übernimmt die Awo für einen begrenzten Zeitraum auch Miet- und Stromkosten. Zu Weihnachten freuen sich Menschen in Not über Pakete.

Vor rund 50 Jahren wurde die Seniorenenerholung initiiert, die meist im österreichischen Gerlos stattfand. Diese erfreute sich etwa 30 Jahre lang reger Nachfrage, wurde letztlich aber mangels Interessenten eingestellt. Ähnliches gilt für Erholungszeiten für Kinder, die überwiegend in Südtirol und im Schwarzwald, aber auch im Bayerischen Wald oder in Bremervörde veranstaltet wurden. Als Krankenkassenzuschüsse wegfielen und die Nachfrage zurückging, kam auch für diese Maßnahme das Aus.



Vor mehr als zehn Jahren startete der Ortsverband Babenhausen eine Lebensmittelhilfe. Das Foto ist bei einer der ersten Lebensmittelausgaben entstanden und zeigt einige der Helfer.

Archivfotos: Fritz Settele



Das erste eigene Fahrzeug für die Lebensmittelhilfe: Das Foto zeigt den damaligen Vorsitzenden Karl-Heinz Schön und Bürgermeister Otto Göppel.

Nachdem Koch fast ein Vierteljahrhundert lang Vorsitzender gewesen war, übernahm 2003 Karl-

Heinz Schön die Position. In seine Amtszeit, die 2015 endete, fiel etwa der Aufbau der „Lebensmittelhilfe Babenhausen und Umgebung“. Diese öffnete erstmals 2006 im evangelischen Gemeindehaus ihre Pforten. Inzwischen ist sie im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus beheimatet. Dort können Arbeitslose, Hartz-IV- und Sozialhilfeempfänger, Personen mit geringer Rente



Die Awo unterstützt auch die „Obstaktion“ im Schulzentrum.

sowie Berufstätige mit niedrigem Lohn wöchentlich Lebensmittel abholen. Zu den Nutzern zählen inzwischen auch Asylbewerber, sodass die Schaffenskraft der rund 40 freiwilligen Helfer bereits oftmals an ihre Grenzen stieß.

Um den Lebensmitteltransport auf eigene Beine zu stellen, schaffte die Awo 2007 ein eigenes Fahrzeug an. Unterstützt wurde der Kauf von

der Marktgemeinde und durch die Kartei der Not. Das Hilfswerk unserer Zeitung steuerte 4000 Euro bei. Zudem beteiligte es sich an den Kosten für einen Sportrollstuhl, den ein Behindertensportler aus dem Fuggermarkt erhielt.

Ebenfalls unter Schöns Leitung begann die Awo damit, jeden ersten Freitag im Monat Wertstoffe bei Personen abzuholen, die diese nicht mehr selbst zum Wertstoffhof bringen können. Zudem veranstaltet der Verband regelmäßig Themennachmittage mit Kaffee und Kuchen. Die Bewohner des Kreiseniorenwohnheims wurden ebenfalls in die Awo-Arbeit einbezogen – mit Sachspenden oder bei Festen.

Auf Herausforderungen der Zeit reagierte die Awo etwa, in dem sie Sprachkurse für Asylbewerber unterstützte oder im Schulzentrum die Aktion „Kostenloses Obst“ bezuschusste. Überhaupt legt der Ortsverband Wert auf Aktionen für Jugendliche, etwa im Jugendzentrum.

Für Armin Schröter – seit 2015 Vorsitzender – ist es eine Selbstverständlichkeit, die soziale Institution im Sinne seiner Vorgänger weiterzuführen. Er sei für jegliche Anregung dankbar und bittet die Bevölkerung, sich auch dafür zu engagieren. Denn ohne freiwillige Helfer beziehungsweise Spenden von Privatpersonen und Unternehmen ließe sich das Angebot in Babenhausen nicht schultern, sagt er. Vor Kurzem wurde etwa ein neues Auto mit Kühlung für die Lebensmittelhilfe angeschafft – denn die Awo will laut Schröter vor Ort helfen und sehe ihre Aufgabe nicht darin, Spendengelder zu horten.

Und so würde sich die Awo auch über das eine oder andere „Geburts-tagsgeschenk“ freuen. Gefeierte wird der 70. Geburtstag am Sonntag, 15. Juli.

Dem „Vater der Landsknechte“ zu Ehren

Historisches Beim Frundsbergfest begibt sich Mindelheim auf eine Zeitreise. Was die Besucher erwartet

Mindelheim Die Unterallgäuer Kreisstadt Mindelheim unternimmt wieder eine zehntägige Zeitreise in das ausklingende 15. und beginnende 16. Jahrhundert: Das Frundsbergfest hat gestern begonnen. Es findet alle drei Jahre statt und erinnert an den „Vater der Landsknechte“, Georg I. von Frundsberg. Dieser wurde 1473 auf der Mindelburg geboren und starb dort 1528.

Mehr als 2500 Mitwirkende in detailgetreuen historischen Gewändern spielen die Geschichte ihrer Stadt nach und begeistern damit um die 100.000 Besucher. Vor allem an den beiden Festwochenenden ist viel geboten. Höhepunkte sind jeweils am Sonntag, 1. und 8. Juli, die historischen Umzüge. Sie sind nicht

nur das Herzstück des Frundsbergfests, sondern auch die traditionsreichste Veranstaltung in dessen fast

160-jährigen Historie. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Von ihrer gefährlichen Seite zei-



Das Frundsbergfest in Mindelheim hat begonnen. Die Umzüge finden an den beiden Sonntagen, 1. und 8. Juli, statt.

Archivbild: Franz Issing

gen sich die Landsknechtshaufen bei der „Schlacht von Peutelstein 1511“ am heutigen Samstag, 30. Juni, auf der Schwabewiese. Unterhalb der Mindelburg messen sich dabei 500 Knechte im Kampf mit Kanonen, Langspießen und Schwertern. Beginn ist um 17 Uhr.

Sehen und Hören, Schmecken, Riechen und Anfassen – es gibt wohl keinen, der sich den Freuden der Altstadtfeiern entziehen kann. Handwerker stellen ihre Kunstfertigkeit zur Schau, Akrobaten, Gaukler und Fahnenhänger versetzen das Publikum in Staunen. In den Hinterhoftheatern treiben Possenreißer ihren Schabernack, auf dem Mittelalter- und Bauernmarkt bieten die Händler ihre Waren feil. Und die

Landsknechte verweilen mit den Gästen bis tief in die Nacht in ihren Lagern in der Altstadt.

Darin liegt die Besonderheit des Frundsbergfestes. Obwohl es mittlerweile zu den großen historischen Festen Bayerns gehört, verbinden sich der Idealismus der Laiendarsteller, die detailgetreuen Gewänder, die vielen Helfer und Sponsoren mit dem gemeinsamen Bewusstsein für die Geschichte. Bürger und Gäste können gleichermaßen daran teilhaben. (az)

Infos: Näheres ist unter www.frundsbergfest.de zu erfahren sowie bei der Tourist-Information Mindelheim, Telefon 08261/991520, E-Mail touristinfo@mindelheim.de



Weinrieder Frauenbund feiert 30-jähriges Bestehen

Mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius hat der Katholische Frauenbund Weinried sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Pfarrer Joachim Dosch sagte dabei: „Sie sind eine Bastion, auf die ich mich verlassen kann.“ Das ganze Jahr über befruchtete der Frauenbund die Kirchengemeinde mit seinem Programm, zum Beispiel Seniorennachmittagen. In einer Zeit, in der ein Pfarrer nicht immer vor Ort sein kann, schätzt Dosch auch die eigenständige Gestal-

tung von Maiandachten. Er ermutigte die Frauen, auch künftig Aktivitäten in die Hand zu nehmen, die den Glauben in der Pfarrei stärken können. Das Bild entstand beim Sektempfang im Pfarrgarten und zeigt (von links): Silvia Grillinger und Margot Schütz (Vorstandsteam), Bezirksleiterin Thea Schütz, Pfarrer Joachim Dosch, Bezirksleiterin Isolde Stock, Manuela Schäfer (Vorstandsteam) und Mitglied Rosi Weckerle. Text/Foto: Claudia Bader



Ehrungen bei der Chorgemeinschaft Winterrieden

Ehrungen bei der Chorgemeinschaft St. Martin Winterrieden: Alfred Maucher senior wurde vom neuen Vorsitzenden des Sängerkreises Unterallgäu, Herbert Rabus, mit der Ehrennadel des Chorverbandes Bayerisch Schwaben ausgezeichnet. Maucher sang 60 Jahre lang in der Chorgemeinschaft und engagierte sich 33 Jahre lang als Zweiter Vorsitzender. Anerkennung galt außerdem der langjährigen Chorleiterin Hedwig Weixler. Sie wurde bei ihrem Abschieds-

konzert zur Ehrendirigentin ernannt. „Dank dir sind wir ein toller Chor geworden“, sagte Vorsitzende Marie-Luise Popp. Am kommenden Sonntag, nach dem Gottesdienst, wollen sich auch der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung bei Weixler bedanken. Denn die Leitung des Kirchenchores hatte sie ebenfalls viele Jahre inne. Das Bild zeigt (von links): Marie-Luise Popp, Alfred Maucher senior, Herbert Rabus und Hedwig Weixler. Text/Foto: Claudia Bader